

PRESSEMELDUNG

17.07.2025

Mobilität mit frischem Outfit: Neue Elektro-Pfiffibusse im DING-Design

Zwei speziell folierte Mercedes-Benz eVitos sind nun als Rufbusse rund um Weißenhorn unterwegs

Kommen wie gerufen und sind aus dem ÖPNV nicht mehr wegzudenken: Die Pfiffibusse im Landkreis Neu-Ulm sorgen am Abend und am Wochenende unter anderem im Raum Weißenhorn für noch mehr Mobilität. Sieben Linien verkehren im sogenannten On-Demand Rufbus-System – abhängig von der jeweiligen Haltestelle mit oder ohne Buchung – in Kooperation mit der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING). Nun werden zwei davon innen und außen noch pfiffiger: Die BBS Mittelschwaben KG, Betreiberin der Pfiffibus-Linien 1 und 2, hat ihre Flotte um zwei vollelektrische Mercedes-Benz eVitos erweitert, die ab sofort in einem frisch gestalteten DING-Design unterwegs sind.

Die beiden kompakten 8-Sitzer bieten mit einer Reichweite von bis zu 300 Kilometern ideale Voraussetzungen für den Einsatz im Nahverkehr. Bei der Vorstellung der von DING im Rahmen eines Pilotprojekts gebrandeten neuen Fahrzeuge zeigten sich die Neu-Ulmer Landrätin Eva Treu und DING-Geschäftsführer Bastian Goßner angetan von den umweltfreundlichen Transportern. „Ich freue mich sehr, dass erstmals im Landkreis Neu-Ulm E-Fahrzeuge als Pfiffibusse eingesetzt werden. Damit wird vor Ort ein wichtiger Beitrag

Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
Ilka von Goerne
Pressesprecherin/Unternehmenskommunikation
Söflinger Straße 100
89077 Ulm
Mobil: 0177 4312383
E-Mail: presse@ding.eu
Web: www.ding.eu

PRESSEMELDUNG

17.07.2025

geleistet, um den öffentlichen Personennahverkehr noch nachhaltiger zu gestalten," erklärte die Politikerin. Verbundchef Goßner verwies auf die ansprechende Folierung der Fahrzeuge durch sein Unternehmen. „Die durchgängige Erkennbarkeit der Verbundverkehrsmittel für die Kundinnen und Kunden ist ein wichtiges Merkmal, das wir hier gemeinsam ausprobieren.“

„Mit der Einführung der neuen eVitos verbinden wir moderne Technik mit regionaler Verantwortung“, erklärte Josef Brandner, Geschäftsführer der BBS Mittelschwaben KG. „Die Fahrzeuge bieten nicht nur einen hohen Fahrkomfort, sondern sind durch unsere eigene Ladeinfrastruktur auch im täglichen Einsatz flexibel und zuverlässig einsetzbar.“

Am firmeneigenen Betriebshof in Weißenhorn stehen über zehn Ladeplätze mit einer Leistung von bis zu 400 kW zur Verfügung. Dadurch können die Fahrzeuge bei Bedarf schnell und effizient zwischengeladen werden.

Wie alle anderen Rufbusse sind auch die elektrischen Pfiffibusse mit [regulärem DING-Fahrschein](#) nutzbar. Buchung in der [DING-Fahrplanauskunft](#), über die „unser DING-App“ (Fahrtauskunft) oder per Telefon (Nummer siehe Fahrplantabellen).

Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-
Nahverkehrsverbund-GmbH
Ilka von Goerne
Pressesprecherin/Unternehmens-
kommunikation
Söflinger Straße 100
89077 Ulm
Mobil: 0177 4312383
E-Mail: presse@ding.eu
Web: www.ding.eu

PRESSEMELDUNG

17.07.2025



Auftanken an der Ladestation: Die neuen, vollelektrischen Pfiffibusse im DING-Design, die ab sofort im Raum Weißenhorn im Landkreis Neu-Ulm unterwegs sind, kommen bei DING-Geschäftsführer Bastian Goßner, Landrätin Eva Treu und den beiden Geschäftsführern der BBS Mittelschwaben KG, Josef Brandner und Stefan Beck (von links) bestens an. Foto:DING

Herausgeber und Ansprechpartner:

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
Ilka von Goerne
Pressesprecherin/Unternehmenskommunikation
Söflinger Straße 100
89077 Ulm
Mobil: 0177 4312383
E-Mail: presse@ding.eu
Web: www.ding.eu

Über Ding

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH ist ein Aufgabenträgerverbund und organisiert den öffentlichen Nahverkehr im Alb-Donau-Kreis, im Landkreis Biberach, im Landkreis Neu-Ulm sowie in den Städten Ulm und Neu-Ulm. Die genannten regionalen Aufgabenträger sowie das Land Baden-Württemberg sind Gesellschafter von DING, der Freistaat Bayern hat eine beratende Funktion. Ziel von DING ist es, die unterschiedlichen Interessen der Partner zu koordinieren, die Angebote von Eisenbahnen, Straßenbahnen und Bussen im Sinne der Fahrgäste zu vernetzen und damit die Qualität des Öffentlichen Nahverkehrs in der länderübergreifenden Region zu steigern.